



Ausgabe JUN/23

# IMPULS

Das Journal der **Heim gGmbH** Chemnitz

- » Wissenswertes aus der **HEIM**
- » Die **HEIM** immer in Aktion
- » Die **HEIM** lädt ein
- » Gemeinsam für die Region
- » Die **HEIM** und ihre Mitarbeitenden

Foto: Sicherer Wasserspaß im Sommer durch Schwimmernkurse im Reitbahnhaus

**GEMEINSAM. SOZIAL. ENGAGIERT.**

## S 03 Wissenswertes aus der HEIM

- » Vorwort - Geschäftsleitung
- » Digitalisierung - Die neue HEIM-App kommt
- » Wir sagen Hallo - Neue Nachbarn auf dem Grundstück Am Heim 15
- » Miteinander. Vielfalt. Leben. - Neues Leitbild im Ressort Inklusion & Teilhabe
- » Gibt es ein Rezept? - Die Anzahl der über 90-Jährigen steigt
- » Jahr der Gesundheit - Gesundheitsdenker der Heim gGmbH

## S 06 Die HEIM immer in Aktion

- » Voller Erfolg - Die Vernissage im Freiwilligendienst
- » Wir feiern, wie die Feste fallen - Und alle machen mit
- » Kunst, Musik, Film - Unsere kulturbegleiteten Senioren
- » Wir waren mit Enthusiasmus dabei - Tag der Inklusion in Dresden
- » Tierisch gut - So wichtig ist uns tiergestützte Therapie

## S 10 Die HEIM lädt ein

- » Werden Sie kreativ - Einladung zum Töpferkurs
- » Kommen Sie uns anfeuern - Geplante Sportveranstaltungen 2023
- » Werden Sie aktiv - Kursprogramm im Reitbahnhaus
- » Jetzt schon vormerken - Veranstaltungen im Inklusionsprojekt Rabenstein
- » Kommen Sie uns besuchen - Stand auf dem Chemnitzer Weinfest 2023

## S 12 Gemeinsam für die Region

- » Freiwillig und sozial zum Schulabschluss - CWE Kommunikation
- » Wir fiebern mit, wir feuern an! - Hotel Schloss Rabenstein
- » Move Coaches in unseren stationären Pflegeeinrichtungen - AOK & Arjo

## S 14 Die HEIM und ihre Mitarbeitenden

- » Fantastisch - Erster fertiger Azubi der generalistischen Ausbildung
- » Wir hören zu - Unsere neuen Azubis kommen zu Wort
- » Neu gewählt - Unsere Jugend- und Auszubildendenvertretung stellt sich vor
- » Schüler zu Gast - SchauRein war ein Magnet
- » Glückwünsche - Firmenjubiläen 1. Halbjahr 2023



*Wir suchen nach dem Rezept zur Fitness der hochbetagten über 90jährigen Personen in unserer Betreuung*

Seite 5



*Wie passen Freiwilligendienst und eine Vernissage zusammen? Ein kleiner Einblick in die Kreativwoche im FSJ und BFD.*

Seite 6



*Unser erster frischgebackener Pflegefachmann steht unserem Unternehmen nun als Fachkraft zur Verfügung.*

Seite 14

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Heim gemeinnützige GmbH  
für medizinische Betreuung, Senioren  
und Behinderte Chemnitz

### REDAKTION

Andrea Gernhardt (V.i.S.d.P.)  
Carolin Fischer (Leitung)  
Nicola Krupa (Redakteurin)  
Redaktionsteam

### SATZ UND LAYOUT

Werbeagentur BLU CONCEPT  
Neumark - www.bluconcept.de

### FOTOS

Heim gGmbH, Doreen Schmitt

### DRUCK

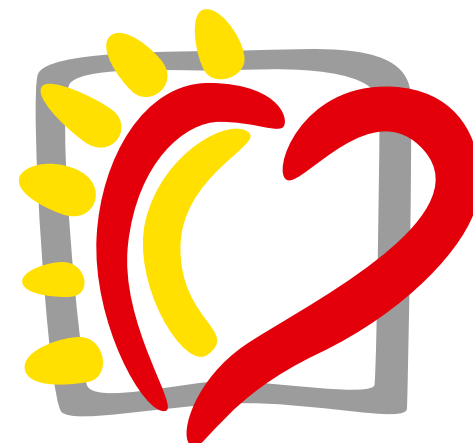
FLYERALARM GmbH  
Alfred-Nobel-Str. 18  
97080 Würzburg  
Auflage: 2000

### REDAKTIONSADRESSE

Heim gemeinnützige GmbH  
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit  
Lichtenauer Weg 1  
09114 Chemnitz

kommunikation@heimgmbh.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Druckfehler vorbehalten.  
Veröffentlichungen und Vervielfältigungen, auch aus-  
zugsweise, nur mit Zustimmung des Herausgebers.



# HEIM gGmbH





## Liebe Leserinnen und Leser,

ein bekanntes Sprichwort sagt: „Das wahre Geheimnis des Erfolgs ist die Begeisterung.“ Und wir haben diese Begeisterung für Menschen und deren Wohlbefinden. Das erste Kalenderhalbjahr 2023 war für die Heim gemeinnützige GmbH eine Zeit voller Herausforderungen, aber auch voller Erfolge, Festlichkeiten und neuer Ideen.

Genau diese positiven Ereignisse möchten wir in unserem Firmen-Journal in den Fokus rücken und allen Mitwirkenden ein großes Dankeschön aussprechen. Ohne das außergewöhnlich hohe Engagement unserer Mitarbeitenden sowie Kooperationspartner wären viele Aktivitäten nicht umsetzbar gewesen.

Erfahren Sie mehr über ein neu entstandenes Leitbild und das Jahr der Gesundheit im Ressort Inklusion und Teilhabe. Finden Sie heraus, wie man 100 Jahre alt wird mit der Unterstützung unseres Ambulanten Pflegedienstes sowie unseren Tagespflegeangeboten. Erhalten Sie Informationen über tierische und kulturelle Angebote in unseren stationären Pflegeeinrichtungen oder erkundigen Sie sich über unsere Jobangebote mit Perspektive. Diese sind nur einige spannende Themen.

Doch lesen Sie selbst und überzeugen sich von unserer Vielfalt.

Ihre

*Andrea Glöckle*

## Digitalisierung - Die neue HEIM-App kommt



Dieses Jahr ist es so weit: Die neue HEIM-App kommt in die App-Stores von Apple und Android. Unsere HEIM-App bietet allen Usern Informationen zu den einzelnen Einrichtungen und deren Kontaktdaten. Außerdem können aktuelle Nachrichten verfolgt werden.

Es wird ein unkomplizierter Zugriff ins Karriereportal ermöglicht sowie zur firmeneigenen Facebook- und Instagram-Seite. Ergänzt wird dieses Angebot mit dem Zugang zum Firmen-Journal „Impuls“, welches in regelmäßigen Abständen erscheint.

Unseren Beschäftigten stehen weiterführende Funktionen sowie Informationskanäle zur Verfügung. „Ziel ist es, die bereichsübergreifende Kommunikation zu unterstützen und somit die Mitarbeiterbindung zu festigen“, so Mario Kreisig, Administrator IT-Systeme.

Ergänzt wird diese App um eine weitere Chat-App zur sicheren Kommunikation unter der Belegschaft sowie zu Patient\*innen und Klient\*innen.

## Wir sagen Hallo - Neue Nachbarn auf dem Grundstück Am Heim 15

In der Waldenburger Straße 63 gibt es die Friedrich August III. Oberschule, eine Oberschule in freier Trägerschaft für angehende Handwerker. Zwei Lehrer aus Chemnitz und dem Erzgebirge gründeten diese Schule. „Betriebe beklagen, dass sie keine guten Azubis mehr finden“, weiß Ulrich Hertel, einer der Gründer. „Viele junge Leute wollen Akademiker werden. Das Handwerk dagegen klagt über Fachkräftemangel. Wir zeigen, dass ein Oberschulabschluss etwas Grundsolides ist und dass das Handwerk gute Aufstiegs-Chancen bietet.“

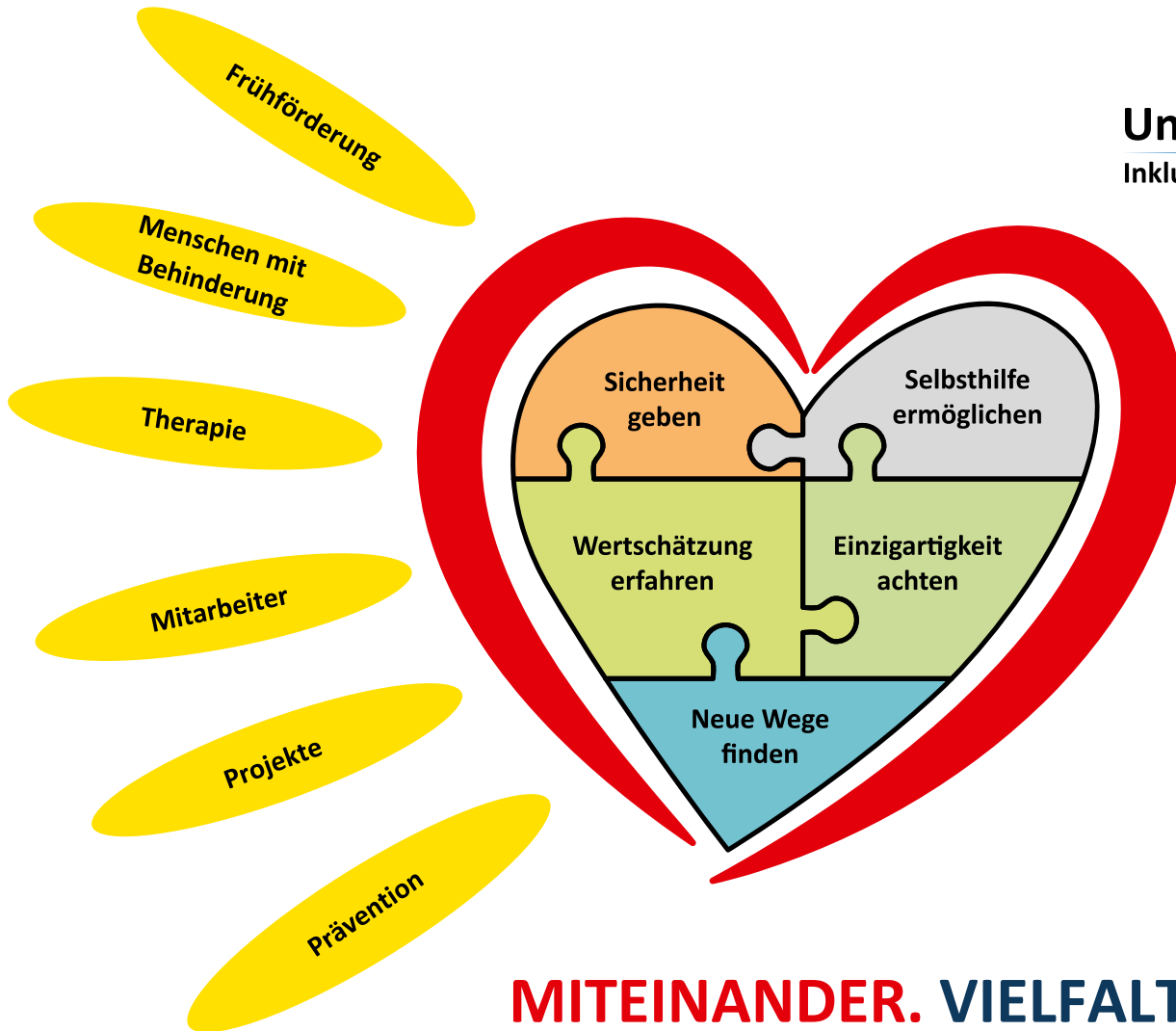
Begonnen hat alles im Sommer 2019, zunächst mit 44 Schülern. Neben klassischen Fächern lernen die Jungen und Mädchen ab der 5. Klasse alles über Handwerksgeschichte, Werkstoffkunde und die Berufe im Handwerk. In den Werkstätten der Ausbildungsstätte des VBFA (Verein zur Beruflichen Förderung und Ausbildung) gleich nebenan, können sich die Schüler praktisch ausprobieren. Mehrmals im Jahr finden auch Praktika in den Partnerbetrieben statt. Das Konzept dieser Schule wird sehr gut angenommen, so dass man auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten war.

Unweit und fußläufig gut erreichbar befindet sich unser Komplex der Seniorenpflege und Wohnstätte Altendorf mit mehreren Gebäuden. Das Haus 3 ist seit dem Auszug des Interim-Kindergartens ungenutzt. Hier wird die Friedrich August III. Oberschule als neuer Mieter zukünftig das Gebäude wieder mit Leben füllen. Es entstehen neue Klassenzimmer, Lehrerzimmer und Kreativräume - und außerdem eine gute Gelegenheit der Begegnung zwischen unseren Bewohnern und den jungen Menschen.

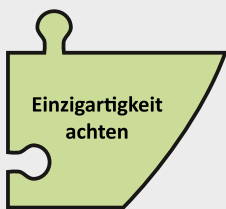
„Wir können den Schülern Praktika in den Bereichen der Betreuung, Pflege, Hauswirtschaft und Hausmeistertätigkeiten direkt auf dem Gelände anbieten. Perspektivisch stellen wir uns vor, gemeinsame Projekte in den Bereichen Inklusion, Bildung und Kreativität auf die Beine zu stellen und zusammen Veranstaltungen durchzuführen. Sowohl die Schule als auch wir als Heim gGmbH freuen uns über die vielen Möglichkeiten einer fruchtbaren Zusammenarbeit und sehen dieser Kooperation mit Spannung und Freude entgegen“, so Kathrin Rorig, Ressortleitung Inklusion & Teilhabe.



**Unser Leitbild**  
Inklusion und Teilhabe



**MITEINANDER. VIELFALT. LEBEN.**



Einzigartigkeit  
achten

Wir respektieren und achten jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit.



Wertschätzung  
erfahren

Jeder Mensch ist gleichwertig und erfährt Wertschätzung.



Sicherheit  
geben

Wir geben Sicherheit und schaffen Raum für individuelle Entfaltung.



Selbsthilfe  
ermöglichen

Wir wollen Menschen unterstützen, ihre Wünsche zu erkennen, zu äußern und umzusetzen.



Neue Wege  
finden

Wir sind offen für Neues und machen uns gemeinsam auf die Suche nach dem besten Weg.

Sie möchten mehr  
über uns erfahren?



## Gibt es ein Rezept? - Die Anzahl der über 90jährigen steigt



Es fällt auf, dass viele unserer hochbetagten Menschen in unserer Betreuung noch ganz schön fit sind.

Allein neun über 90jährige und eine 100jährige Person besuchen unsere Tagespflegen und haben hier Abwechslung und wertvollen Kontakt mit Gleichgesinnten.

Das heißt aber auch, sie wohnen noch in ihren eigenen vier Wänden! Dort bekommen sie individuelle Unterstützung von unserem ambulanten Pflegedienst, damit ihre Selbstständigkeit noch möglichst lange erhalten bleiben kann. Denn das ist diesen älteren Menschen sehr wichtig. Durch eine oft langjährige regelmäßige Betreuung entwickeln sich gute Beziehungen zu den Pflegekräften. Frau Graul, unsere „100-Jährige“, beschreibt die Wichtigkeit eines vertrauensvollen Verhältnisses so: „Eine liebevolle und fürsorgliche Pflegekraft gibt mir Sicherheit und Geborgenheit. Ich darf erfahren, dass meine Wünsche und Bedürfnisse respektiert werden und ich ernst genommen werde. Manche gesundheitliche Krisen konnten wir gemeinsam bewältigen und bisher habe ich mich immer wieder aufgerappelt.“

In unseren stationären Einrichtungen leben mehr als 80 Menschen, die ihr 90. Lebensjahr überschritten haben und vier Personen,

die stolz auf 100 Lebensjahre zurückblicken können. Welch eine Leistung!

Befragt man sie nach ihrem Rezept für ein langes Leben bei guter Gesundheit, ähneln die Antworten denen von Frau Graul: „Natürlich es ist ein Geschenk! Ich bin ein dankbarer Mensch mit einer positiven Lebenseinstellung und einer guten Portion Humor. Denn ich habe erlebt, dass auch die schlimmsten Zeiten nicht von Dauer sind und das Leben einem auch wieder schöne Zeiten schenkt. Für mich gehören dazu auf jeden Fall die Geburten meiner Kinder und ihre Begleitung beim Aufwachsen. Für meine Seele und meinen Gaumen gönne ich mir hin und wieder ein Stück gute Schokolade und mag Gespräche mit vertrauten Personen.“

Nun ist es gelüftet, das Geheimnis. Nehmen wir uns etwas davon zu Herzen.

## Jahr der Gesundheit - Gesundheitsdenker der Heim gGmbH



Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir am Arbeitsplatz. Die Arbeitsbedingungen können sich auf unsere Gesundheit auswirken. Eine ungesunde Lebensweise, falsche Ernährung sowie mangelnde Bewegung gehören zu den häufigsten Ursachen vermeidbarer Krankheiten. Kopfschmerzen, Schlafstörungen oder Probleme mit dem Gewicht - unser Körper verrät uns viel über unsere Gesundheit, in dem er uns Warnsignale sendet. Aus diesem Grund lohnt es sich, genau hinzusehen.

In unserem Ressort Inklusion & Teilhabe wurde gemeinsam mit der AOK Plus und ihren Kooperationspartnern ein Jahresprogramm entwickelt, welches helfen soll, gesundheitliche Probleme aktiv anzugehen und den (Berufs-)Alltag in Zukunft besser zu bewältigen.

Das Programm richtet sich an die Beschäftigten, aber auch an die von uns Betreuten und setzt sich aus den Bausteinen Ernährung, Bewegung, Stress und Stressbewältigung und Schlaf zusammen. Zu jedem Thema gibt es 2023 einen Impulsvortrag, einen aktiven Teil sowie einen Termin für das Feedback über Umgesetztes, Erreichtes oder Problematisches.

Darüber hinaus gibt es zu den einzelnen Themen Mini-Challenges, die ergänzend zu den Vorträgen den Fokus auf eine gesunde Lebensführung richten sollen. „Kichererbsen“, „Schritt für Schritt“ oder „10er Nuggets“ - nur eine kleine Auswahl der Namen, die sich die elf Teams für die Mini-Challenges im Rahmen des Jahres der Gesundheit überlegt haben. Die Challenges ermöglichen es, dass sich die Mitarbeiter\*innen und unsere Bewohner\*innen über die Vorträge zum Thema hinaus, aktiv mit dem Thema Gesundheit beschäftigen können. Wer sich auf den Wettbewerb einlässt, hat insgesamt 20 Herausforderungen zu bewältigen. Hier sind einfache Aufgaben dabei, wie eine Woche jeden Tag einen Apfel zu essen oder ungewöhnliche, wie einbeinig Zähne zu putzen oder alle Elektrogeräte aus dem Schlafzimmer zu verbannen. Für jede erfüllte Aufgabe gibt es einen Button. Das Team mit den meisten davon erwartet eine Belohnung. „Zurzeit liegt das Team Marktstraße mit zwölf erledigten Aufgaben vorn. Wir sind schon sehr gespannt, wie es am Jahresende aussieht“, so Janet Hofmann, Koordinatorin im Ressort Inklusion und Teilhabe.



Bereits Anfang des Jahres fand die erste Veranstaltung zu unserem vielfältigen Programm



zur Prävention und Gesundheitsförderung statt. Frau Hohmann und Frau Brünler von ChemnitzVital referierten zum Thema Ernährung. Im Praxisteil vertieften unsere Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen das Thema beim gemeinsamen Zubereiten (und Schlemmen) von gesunden Speisen. Hier entstanden zum Beispiel leckere Salate, gesunde Wraps und süße Sesambällchen.

Auch das Thema Bewegung war bereits Gegenstand im ersten Kalenderhalbjahr: „Deutschland - Ich habe Rücken“. Mit dieser Überschrift startete Axel Engelhardt von Punkt Balance seinen Impulsvortrag zum Thema Bewegung. Er ging intensiv auf das unterschiedliche Bewegungsverhalten unserer Vorfahren und unserem heutigen ein. War für die Jäger und Sammler Bewegung notwendig, um (Nahrungs-)Mangel zu überwinden, leiden wir heute unter Bewegungsmangel und legen nur noch einen Bruchteil der Strecken zurück. Herr Engelhardt betonte, wie wichtig Bewegung und Sport für die Erhaltung der Gesundheit sind. Um den Vortrag aufzulockern und das Gesagte umzusetzen, baute er leichtere Bewegungsübungen in die Veranstaltung ein. Richtig sportlich ging es dann im Mai beim Training der Tiefmuskulatur zur Sache.



## Voller Erfolg - Die Vernissage im Freiwilligendienst



### Wie passen Freiwilligendienst und eine Vernissage zusammen?

Aktuell sind 93 Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei der Heim gGmbH im Einsatz, davon 40% Incomer. Die meisten Teilnehmenden absolvieren dieses pädagogisch begleitete Programm 12 Monate lang. Innerhalb dieser 12 Monate werden 25 Se-

minartage, aber auch eine Kreativwoche angeboten.

In dieser einen kreativen Woche wird es für alle richtig spannend, denn nun heißt es für manche, ihre Komfortzone zu verlassen und ganz neue Erfahrungen zu sammeln. Nicht jeder hat schon mal auf einer Bühne gestanden und sich vor anderen mit Tanz, Akrobatik oder Gesang präsentiert. Innerhalb einer Woche erreichen unsere Freiwilligen dank der Unterstützung durch die inspirierenden Kursleiter und die Motivation untereinander großartige Ergebnisse.

Aber keiner muss auf eine Bühne, denn jeder hat andere Begabungen und Interessen. Deshalb wird dafür gesorgt, dass die Kursangebote so vielseitig wie möglich sind. Es entstanden individuelle Kunstgegenstände, die genäht, gemalt, geformt und gestaltet worden. Ein paar medienaffine Leute sind auch immer dabei, die in dieser Woche einen aufwendigen Kurzfilm entwickelten und zur Aufführung brachten. Oder die, die Ton-, Bild und Lichttechnik für die Veranstaltung

verantworteten und damit für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Unsere engagierten Mitarbeitenden im Freiwilligendienst sind immer auf der Suche nach externen Anbietern für Workshops innerhalb der Projektwoche.

Es ist ihnen gelungen, dass alle Teilnehmenden sehr zufrieden mit den abwechslungsreichen Angeboten waren, in denen sie in einem geschützten, unbewerteten Rahmen neue Kenntnisse erwerben, gute Erfahrungen machen und ungeahnte Talente entdecken konnten. Deshalb ein großes Dankeschön an alle externen Workshopleiter für die gute Zusammenarbeit.

Die „Vernissage“ war die gelungene Abschlussveranstaltung der Kreativwoche unserer Freiwilligen. Hier konnten die Gruppen sich stolz gegenseitig sowie den gekommenen Gästen und Projektpartnern ihre Ergebnisse präsentieren. Jeder zollte jedem durch viel Beifall seine Anerkennung!

## Wir feiern, wie die Feste fallen - Und alle machen mit



Ob Jahreswechsel, Fasching, Ostern, Frauen- oder Männertag, wir fanden im ersten Kalenderhalbjahr viele Möglichkeiten, um ausgelassen zu feiern. Unsere Mitarbeitenden planten, organisierten und arrangierten liebevolle Aktivitäten in der Gemeinschaft.

So wurde z.B. der Jahresbeginn in unserem Altenpflegeheim Harthau mit einem Neujahrs-Brunch eingeläutet. Zu diesem Brunch gehörte ein Buffet aus warmen und kalten Komponenten. Die Bewohnerinnen und Bewohner nahmen sich zwischen Frühstück und Mittagessen viel Zeit. Sie saßen gemütlich zusammen, plauderten über das vergangene Jahr und prosteten sich zu.

Kaum hatte das Jahr angefangen, stand auch schon Fasching vor der Tür, der in unseren Einrichtungen ausgelassen gefeiert wurde. So zum Beispiel in unserer Wohngemeinschaft „Am Zeisigwald“. Hier brachte ein Zauberkünstler alle Bewohner\*innen zum



Staunen. Zum Schluss durfte die Polonaise durchs Haus natürlich auch nicht fehlen. Oder in unserer Seniorenpflege in Altendorf, bei der die Faschingsfeier mit Schunkelmusik, gutem Essen und bester Laune eine willkommene Abwechslung zum Alltag bot. Ebenfalls spaßig ging es in unserer Wohnstätte Altendorf zu. Unter dem Motto „Lustige Hitparade 2023“ feierten die Bewohner ein rauschendes Fest. Hier durften die Büttendre und Tanzmusik nicht fehlen. Im seniorengerechten Wohnen auf der Waldenburger Straße wurde es durch unsere Concierge ebenfalls bunt. Auch hier bewiesen die Narren und Närrinnen ausgelassene Feierstimmung und hatten viel Spaß bei der 5. Jahreszeit im Jahr.

Weiter ging es mit dem Osterfest. Bereits im Vorfeld wurde in allen stationären Einrichtungen sowie in den Tagespflegen und der Begegnungsstätte fleißig an Osterdekorationen und selbstgemachten Geschenken

gebastelt. Außerdem hoppelte durch unser Altenpflegeheim in Harthau der Osterhase und versteckte kleine liebevolle Überraschungen. Eine gute Idee gab es auch im Altenpflegeheim in Altendorf, wo man zu Ostern ein schönes Portrait-Foto von sich machen lassen und den Liebsten als Ostergeschenk mit nach Hause geben konnte. Des Weiteren wurden Ausflüge geplant. Die Mitarbeiter machten mit ein paar Senioren aus dem Seniorenbetreuungszentrum Glösa einen Ausflug in die Sachsenallee, die sich zu besonderen Anlässen immer ganz besonders herausputzt und staunen lässt.

Zu guter Letzt durfte im ersten Halbjahr auch die Anerkennung von unseren Frauen und Männern am jeweiligen Ehrentag nicht fehlen. So feierten unsere Einrichtungen an lang geschmückten Tafeln oder mit kleinen liebevollen Präsenten mit ihren Bewohnerinnen und Bewohner den Frauen- bzw. Männertag.



## Kunst, Musik, Film - Unsere kulturbegeisterten Senioren

Die Mitarbeitenden unserer Einrichtungen stecken immer voller Ideen, um ihren anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohnern Abwechslung zu bieten und damit eine möglichst hohe Lebensqualität zu erhalten. Besonders unsere Senioren im Seniorenbetreuungszentrum (SBZ) Glösa zeigen ihr großes Interesse an Musik, Kunst und Literatur und genießen gern die dortigen kulturellen Veranstaltungen.

Hier war allein im ersten Halbjahr 2023 einiges los. Zum Beispiel beteiligten wir uns am Chemnitz2025 Mikroprojekt - Singen verbindet, aktiviert und steigert das Wohlbefinden. Für diesen einstündigen Workshop konnten wir im SBZ sowie in unserer Seniorenpflege in Altendorf Gäste begrüßen, die mit den Anwesenden zusammen sangen. Des Weiteren wurden zahlreiche Musiknachmittage durchgeführt, mal mit Live-Musik von Conny Schmerler aus Flöha und mal mit Musikfilmen von Florian Silbereisen, Monika Martin oder den Nockalmern. Einfach gelungene Ausflüge in die Jugendzeit, die die aktuellen Wehwehchen für eine Weile vergessen ließen!

Neben der Musik spielen auch Kunstausstellungen, Fotovorträge und Buchlesungen eine große Rolle im Alltag der Senioren im Seniorenbetreuungszentrum Glösa. Aktuell befindet sich im SBZ eine Kunst- und Briefmarkenausstellung von Joachim Rieß, einem der bekanntesten Briefmarkengestalter Deutschlands. Der Chemnitzer hat mehr als 250 Postwertzeichen gestaltet. Zur Vernissage im März durften wir ihn sogar persönlich begrüßen.

Es gibt aber auch gern gesehene, wiederkehrende Gäste, auf die sich unsere Betreuten im SBZ immer aufs Neue freuen. Zu denen gehört



Herr Goldammer, der den Bewohnern seit vielen Jahren Anteil an seinen Reisen gibt in Form von interessanten Fotovorträgen. Zuletzt zeigte und kommentierte Herr Goldammer seine festgehaltenen Momente zum Thema „Frühlingserwachen in Chemnitz und Umgebung“. Auch Frau Ballwanz war schon mehrfach zu Besuch. Sie trägt eigene Gedichte mit Alltagsthemen vor, bei denen sich mancher wiedererkennt und verstanden fühlt.

Bei diesem vielfältigen Angebot ist definitiv für jeden Geschmack etwas dabei.

## Wir waren mit Enthusiasmus dabei - Tag der Inklusion in Dresden



Am 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung protestieren jedes Jahr zahlreiche Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe in Deutschland für mehr Inklusion und Barrierefreiheit.

Unter dem Motto „Zukunft barrierefrei gestalten“ veranstaltete die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen (LAG SH Sachsen) in Kooperation mit der Lebenshilfe Dresden e.V. und gemeinsam mit vielen Partner\*innen einen „Markt der Inklusion“ vor dem Dresdner Kulturpalast. Im Vordergrund stand der Protest, aber auch das Miteinander, Gespräche und Selbsterfahrungen.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende unserer Sozialtherapeutischen Wohnstätte „Am Karbel“, der Wohnstätte Altendorf sowie der Trainingswohngruppe mit einem einladenden Stand vor Ort.

Anziehungspunkt war hier ein großes Holzpuzzle „Sei ein Stück vom Ganzen“. Durch die kreative Beteiligung vieler Personen von Jung bis Alt entstand eine eindrückliche Visualisierung der Vielfalt unserer Gesellschaft. Hierbei ergab sich die Gelegenheit, ins Ge-



spräch zu kommen, Berührungsängste oder Vorurteile abzubauen und Verständnis für die Belange der Menschen mit Behinderung zu entwickeln.

Die Besucher\*innen konnten an diesem Nachmittag bei Musik und herrlichem Sonnenschein an weiteren zahlreichen Angeboten und Aktionen rund um Inklusion und Barrierefreiheit teilnehmen sowie sich an den vielen Ständen informieren. Aufschlussreich war es, aus Sicht von Rollstuhlfahrer\*innen, Blinden und Sehbehinderten die Mobilitätsrundgänge zu erleben oder einen Schnupperkurs in Gebärdensprache zu besuchen.

Zusätzlich gab es die Möglichkeit, mit Experten und Politikern über Forderungen und Wünsche ins Gespräch zu kommen, aber auch, seinem Protest mit Plakaten und Musik Ausdruck zu verleihen. Denn noch immer müssen im Alltag der Menschen mit Behinderung zu viele Hürden überwunden werden, um am Leben in der Gesellschaft teilhaben zu können. Deshalb ist es enorm wichtig, sich jedes Jahr am 5. Mai Gehör und Gesicht zu verschaffen und auf Missstände hinzuweisen und den starken Zusammenhalt zu erleben.



## Tierisch gut - So wichtig ist uns tiergestützte Therapie



Eine tiergestützte Therapie kann älteren Menschen helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern. Zu den wichtigsten Vorteilen dieser Therapieform zählen:

**Verbesserung der körperlichen Gesundheit:** Tiertherapiesitzungen können Senioren helfen, ihre Muskeln und Gelenke zu stärken, indem sie dazu ermutigt werden, aufzuste-

hen und sich zu bewegen. Dies unterstützt dabei, die Anfälligkeit für Stürze und Verletzungen zu reduzieren, weil die älteren Menschen wieder sicherer werden und mehr Zutrauen in sich selbst entwickeln.

### **Reduktion von Stress und Angst:**

Es entstehen kostbare Momente im Hier und Jetzt, in denen so mancher seine ungeteilte Aufmerksamkeit dem Streicheln des weichen, warmen Fells zuwendet und Stress, Sorgen oder Schmerzen vergessen sind.

### **Verbesserung der emotionalen Gesundheit:**

Die Interaktion mit zutraulichen Tieren kann Senioren helfen, ihre emotionale Gesundheit zu verbessern, weil sie den Tieren durch Berührung und positive Zuwendung Geborgenheit geben und dadurch Liebe, Freude und Bestätigung fühlen.

### **Verbesserung der sozialen Interaktion:**

Wir brauchen Gemeinschaft und persönliche Begegnung. Daraus entsteht Verbundenheit. Tiere vereinfachen die Kontaktaufnahme auch untereinander, weshalb tiergestützte Therapie dafür ein guter Ansatz ist.



Diese vielen Vorteile erfahren die Bewohnerinnen und Bewohner unserer stationären Einrichtungen regelmäßig. In der Seniorenpflege Altendorf sowie im Seniorenbetreuungszentrum Glösa sind Hasen, Hunde und Alpakas oft gesehene Gäste. Im Altenpflegeheim Harthau sind die Meerschweinchen immer vor Ort sowie auch die niedlichen Kaninchen in der Wohngemeinschaft „Am Zeisigwald“.

Aber nicht nur unsere Senioren profitieren von tiergestützter Therapie. Auch in unserer Wohnstätte „Am Karbel“ und im



ambulant betreuten Wohnen für psychisch kranke und geistig behinderte Menschen kommt besonders die Hundetherapie sehr gut an und zeigt gute Erfolge. Der Hasenstall in unserem Interdisziplinären Frühförderzentrum wird ebenfalls regelmäßig in die Therapiepläne der kleinen Patienten eingebunden.

Manchmal haben wir auch außergewöhnliche Tiere zu Gast. So kümmerten sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnstätte Altendorf für zwei Wochen um „Miethühner“. Dabei konnte viel über

die Haltung gelernt werden. Als Belohnung gab es jeden Tag frische Eier. Hier hat sich Zuverlässigkeit und Verantwortungsgefühl gezeigt.

Bei allen unseren tiergestützten Therapieformen ist uns das Tierwohl besonders wichtig. Tierwohl bedeutet, dass Tiere, die in tiergestützten Therapien eingesetzt werden, angemessen versorgt, geschützt und gefördert werden. Dazu gehört, dass sie eine entsprechende Ernährung, ein artgerechtes Umfeld und regelmäßige medizinische Versorgung erhalten. Das ist bei allen unseren Gast- und Heimtieren der Fall.



# HEIM - Wir bieten Jobs mit Perspektive!

## GEMEINSAM.SOZIAL.ENGAGIERT.

Wir agieren als führender Arbeitgeber im gesundheitlichen und sozialen Bereich in Chemnitz und Umgebung und bieten neben kreativen, abwechslungsreichen und zukunftssträchtigen Aufgaben kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen, vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie motivierende Arbeitsbedingungen, die es unseren Mitarbeiter\*innen ermöglichen, langfristig im Unternehmen tätig zu sein. Als gemeinnütziger Träger betreiben wir voll-, teilstationäre sowie ambulante Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen im Bereich der Inklusion & Teilhabe, der Frühförderung & Therapie und halten zudem noch Angebote der Kurzzeit- und Verhinderungspflege vor. Über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich für das Wohl der uns anvertrauten Menschen ein.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren **Pflegebereich**:

**Pflegefachkräfte (w/m/d)**  
Verdienstmöglichkeiten je nach persönlicher Voraussetzung:  
**3.253 € bis zu 3.700 €\*  
zzgl. Zulagen.**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren **Pflegebereich**:

**Pflegehilfskräfte (w/m/d)**  
Verdienstmöglichkeiten je nach persönlicher Voraussetzung:  
**2.568 € bis zu 3.433 €\*  
zzgl. Zulagen.**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Bereich **Therapie**:

**Ergotherapeuten, Logopäden oder Physiotherapeuten (w/m/d)**  
Verdienstmöglichkeiten je nach persönlicher Voraussetzung:  
**2.745 € bis zu 3.372 €\*.**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Bereich **Inklusion und Teilhabe**:

**Betreuungsassistenten (w/m/d)**  
Verdienstmöglichkeiten je nach persönlicher Voraussetzung:  
**2.594 € bis zu 3.468 €\*  
zzgl. Zulagen.**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Bereich **Inklusion und Teilhabe**:

**Heilerziehungspfleger (w/m/d)**  
Verdienstmöglichkeiten je nach persönlicher Voraussetzung:  
**2.843 € bis zu 4.377 €\*  
zzgl. Zulagen.**

Wir bilden aus! **Nächstmöglicher Ausbildungsstart ist der 01.09.2023** sowie der **01.03.2024**:

Ausbildung Pflegefachfrau / Pflegefachmann (w/m/d)  
Ausbildungsvergütung nach Lehrjahren:  
**1. 1.260 €  
2. 1.400 €  
3. 1.500 €**

*\*Die monatlichen Gehaltsangaben gelten für die Bruttogrundvergütung inkl. Sonderzahlungen bei Beschäftigung in Vollzeit und sind im Haustarif Heim/ver.di geregelt.*

## Klare Vorteile für Sie im Überblick

- » Weiterbildungsmöglichkeiten
- » Haustarif Heim / ver.di
- » Betriebsarzt
- » Kindergartenzuschuss
- » Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- » Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge
- » Prämie für Betriebsjubiläen
- » Mitarbeitererevents
- » Mitarbeitererrabatte
- » Teilweise Mitspracherecht bei Dienstplanung (Wunschbuch)
- » Vereinbarkeit von Familie und Beruf (u.a. flexible Arbeits- & Teilzeitmodelle)
- » Sehr günstige Lebenshaltungskosten in der Kulturhauptstadt Europas 2025

## Werden Sie kreativ - Einladung zum Töpferkurs



Stellen Sie in kreativer Handarbeit ganz besondere Unikate her.

In unsere Keramikwerkstatt in der

**Wohnstätte Altendorf**  
**Am Heim 15**  
**09116 Chemnitz**

bieten wir an folgenden Tagen die „Offene Keramikwerkstatt für jedermann“ an:

**03.06.2023**  
**13.07.2023**  
**29.07.2023**  
**10.08.2023**

Jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldungen sind telefonisch (Mo-Fr von 8:00 - 14:00) unter 0371 38183-0 oder per Mail [altendorf@heimgmbh.de](mailto:altendorf@heimgmbh.de) möglich. Es entsteht ein Unkostenbeitrag: 10€ pro Termin für das Material.

## Kommen Sie uns anfeuern - Sportveranstaltungen 2023



**06. September 2023:**  
**4,8 km Chemnitzer Firmenlauf**

Interessierte Mitarbeitende melden sich mit Angabe der T-Shirt Größe in der HEIM-App an oder nutzen die E-Mail-Adresse [kommunikation@heimgmbh.de](mailto:kommunikation@heimgmbh.de).

**01. bis 21. September 2023**  
**Stadtradeln – Chemnitz dreht am Rad**

Interessierte Mitarbeitende, Bewohner oder Familienangehörige laden sich die App „Stadtradeln“ auf ihr Handy und treten der Gruppe „Heim gGmbH“ bei. Dort kann zusätzlich der gewünschte Standort, für den Sie radeln möchten als Unterteam ausgewählt werden.

**18. November 2023**  
**1. BIP-Pflegecup-Fußball**

Unsere Mannschaft ist angemeldet und darf von 9:30 - 15:00 Uhr in der Sporthalle Jahnbaude tatkräftig angefeuert werden.

## Werden Sie aktiv – Aktuelles Kursprogramm im Reitbahnhaus

### MONTAG

13:15 – 14:00 Uhr  
Aquafitness für Schwangere

14:15 – 14:45 Uhr  
Babys fit im Wasser

15:00 – 15:45 Uhr  
Schwimmlernkurs

15:45 – 16:30 Uhr  
Schwimmlernkurs

17:00 – 17:45 Uhr  
Aquafitness  
(ausdauerorientiert)

### DIENSTAG

17:30 – 18:15 Uhr  
Aquafitness  
(ausdauerorientiert)

### MITTWOCH

15:15 – 16:00 Uhr  
Plitsch, Platsch, Wasserspaß!

16:00 – 16:45 Uhr  
Plitsch, Platsch, Wasserspaß!

16:45 – 17:30 Uhr  
Schwimmlernkurs

17:30 – 18:15 Uhr  
Aquafitness  
(ausdauerorientiert)

18:30 – 19:15 Uhr  
Aquafitness  
(ausdauerorientiert)

### FREITAG

8:00 – 8:45 Uhr  
Aquafitness  
(ausdauerorientiert)

9:00 – 9:30 Uhr  
Babys fit im Wasser

16:00 – 16:45 Uhr  
Aquafitness  
(ausdauerorientiert)

16:45 – 17:30 Uhr  
Aquafitness  
(ausdauerorientiert)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir um Anmeldung per Telefon (0371 2739508-0) oder E-Mail ([reitbahnhaus@heimgmbh.de](mailto:reitbahnhaus@heimgmbh.de)). Über Preise und Möglichkeiten zur Anwendung des AOK PLUS-Gutscheines beraten wir Sie gern.



Jetzt schon vormerken - Veranstaltungen unseres Inklusionsprojektes Hotel Schloss Rabenstein



**BRUNCH im Schloss**

29.10. / 26.11. / 03.12. / 10.12. / 17.12.2023

**Eröffnung Biergartensaison**

seit 14.05.2023

**Bierfest in Rabenstein**

10. / 11.06.2023

(in Kooperation mit 3 Brauereien auf dem Gelände Hotel Schloss Rabenstein, mit Live-Musik)

**KULTURseptember am Schloss Rabenstein**

02.09. - 24.09.2023

(8 x Live-Musik im Biergarten Hotel Schloss Rabenstein, Samstag und Sonntag)

**Lichter der Stadt** - ein (un)gewöhnlicher Weihnachtsmarkt auf Schloss Rabenstein

» gemeinsames Projekt mit unserem Ressort Inklusion & Teilhabe

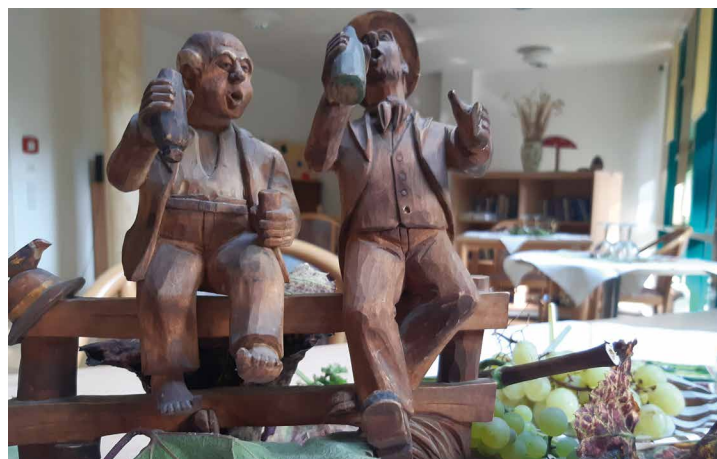
09. und 10. Dezember 2023

**Kommen Sie uns besuchen - Stand auf dem Chemnitzer Weinfest 2023**

Vom 21. Juli bis 28. Juli 2023 befinden wir uns mit eigenem Stand auf dem Weinfest in Chemnitz.

Unsere Wohnstätte Altendorf bietet gegen Spendengelder Keramik- und Holzprodukte aus eigener Herstellung an.

Zusätzlich verkauft unser Inklusionsprojekt Hotel Schloss Rabenstein leckeren Honig und Sekt aus Rabenstein.





## Freiwillig und sozial zum Schulabschluss - CWE Kommunikation

# CZA!

CHEMNITZ ZIEHT AN.de

Die CWE (Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH) ist der Macher hinter der Fachkräfteinitiative „Chemnitz zieht an (CZA)“, bei der sich auch die Heim gGmbH engagiert. Nun freuen wir uns, dass wir in der ersten Ausgabe des neuen Magazins der Initiative nicht fehlen durften. Somit ist folgender Artikel entstanden, der vollständig unter [www.kiosk-chemnitz.de/chemnitz-zieht-an-magazin/67424203](http://www.kiosk-chemnitz.de/chemnitz-zieht-an-magazin/67424203) auf den Seiten 84 und 85 zu finden ist:

### Freiwillig und sozial zum Schulabschluss

Erste Arbeitserfahrungen sammeln und daneben einen Schulabschluss machen? Das geht bei der Heim gGmbH in Chemnitz. Im Rahmen des sogenannten Freiwilligen Sozialen Jahrs PLUS haben junge Menschen innerhalb von zwei Jahren die Chance, neben dem FSJ ihren Hauptschul-, qualifizierten Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss zu machen.

Julia ist eine von ihnen. Sie absolviert im Interdisziplinären Frühförderzentrum der Heim gGmbH momentan das zweite Jahr des FSJ+ und freut sich über die Möglichkeiten, die ihr das Unternehmen bietet. Angefangen hat bei ihr alles mit dem Wunsch, nach dem Hauptschulabschluss den Realschulabschluss nachzuholen. Aber einfach weitere zwei Jahre die Schulbank zu drücken, kam für sie nicht in Frage: „Ich wollte gerne etwas mit Kindern machen und als ich von der Möglichkeit hörte, dies im Rahmen des FSJ zu tun und gleichzeitig meinen zweiten Schulabschluss zu machen, konnte ich nicht Nein sagen“. Ihre Arbeit innerhalb des FSJ+ ist dabei sehr abwechslungsreich. Besonders gut gefällt ihr, hinter die Kulissen zu schauen und zu sehen, wie wertvoll ihre Arbeit für die Kinder ist.

Für sie hat das FSJ+ dabei viele Vorteile. So können junge Menschen neben den ersten Schritten im Berufsleben viele Erfahrungen sammeln und auch eigenes Geld verdienen,

während sie gleichzeitig den gewünschten Bildungsabschluss nachholen. Auch das Selbstbewusstsein wird durch die Arbeit und die Erfolge in der Schule gestärkt. Natürlich setzt dies eigenes Engagement voraus. Doch Julia wurde zu jeder Zeit in ihrem Vorhaben nicht nur von ihrer pädagogischen Begleiterin Melanie Feicke unterstützt, sondern fand sich bei der Heim gGmbH vom ersten Tag an in einem freundlichen Team wieder. Denn innerhalb des FSJ+ wird viel Wert auf Gemeinschaft gelegt und diese durch Teambuilding-Maßnahmen wie gemeinsame Seminartage, pädagogische Ausflüge und gemeinsame Abende am Lagerfeuer gestärkt. Außerdem haben die Mitarbeitenden immer ein offenes Ohr für die Belange der FSJler und helfen gern weiter.

Die verschiedenen Bereiche, in denen die Heim gGmbH tätig ist, bieten dabei ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Neben der stationären und ambulanten Alten- und Intensivpflege betreibt das Unternehmen auch verschiedene Wohnformen im Bereich der Inklusion und Teilhabe, das Interdisziplinäre Frühförderzentrum und den Therapiebereich in und um Chemnitz und bietet weitere Einsatzstellen im Klinikum Chemnitz und verschiedenen Kitas. „Wir freuen uns natürlich über jeden, der nach dem Ende des Freiwilligen Sozialen Jahres bei der Heim gGmbH oder einer unserer Partner bleibt“, sagt Melanie Feicke.

Das nächste Mal beginnt das FSJ+ im September 2023 und sowohl Melanie Feicke als auch Julia raten jedem, der mit dem Gedanken spielt, einen Schulabschluss nachzuholen, sich über die Möglichkeiten des FSJ+ zu informieren. Nicht nur, dass FSJler überall freundlich empfangen werden, sondern auch die neuen Eindrücke, die man in dieser Zeit sammelt, sind für sie wertvolle Lebenserfahrungen.

*Text: CWE, Franziska Herold*

## Move Coaches in unseren stationären Pflegeeinrichtungen



### Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.

„Es gibt Dinge, die lassen sich nicht mit einem Wort oder einem Satz erklären - und wenn Sie die Überschrift lesen, dann muss wohl davon ausgegangen werden, dass „Move Coach“ so ein Ding ist. Deshalb war es auch für uns nicht so leicht, dieses Projekt auf den Weg zu bringen, Mitstreiter zu gewinnen und Begeisterung zu wecken“, so Kerstin Kunze, Ressortleitung stationäre Pflege.

Nun können wir erste Bilanz ziehen und sagen, der Anfang ist gemacht. Welcher Anfang und worum geht es eigentlich?

Es handelt sich um unsere Mitarbeitenden und um unsere Bewohner\*innen. Für die einen geht es darum, dass bei der täglichen Arbeit die eigene Gesundheit im Mittelpunkt steht, trotz körperlich anstrengender Transfers unserer Pflegebedürftigen.

Für die anderen geht es darum, dass trotz alters- oder krankheitsbedingter Mobilitätseinschränkungen eine Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft, eine gute und hochwertige pflegerische Versorgung mit größtmöglicher Aufrechterhaltung der Mobilität, gewährleistet werden kann.



## Wir fiebern mit, wir feiern an! - Hotel Schloss Rabenstein



Nachdem bei uns die Nachricht eingetroffen war, dass unsere Kollegin Judith Freyer bei den Special Olympics World Games in Berlin teilnehmen darf, waren wir sofort mit aufgeregt. „Ich habe zwei Leidenschaften, zum einen meine Tätigkeit im Housekeeping im Hotel Schloss Rabenstein und zum anderen meinen Sport in der Leichtathletik“, so Judith Freyer im Interview.

Frau Freyer ist in unserem Tochterunternehmen der Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH tätig, welche die Betreiberin des Inklusionsprojektes Hotel Schloss Rabenstein ist. Die Special Olympics Weltspiele werden vom 17. bis 25. Juni 2023 in Berlin stattfinden. Über 7.000 Athletinnen und Athleten aus mehr als 190 Nationen weltweit treten in 20 verschiedenen Sportarten gegeneinander an. Die Special Olympics Weltspiele werden alle vier Jahre ausgetragen und bieten eine einzigartige Gelegenheit, die Sportbegeisterung und das Engagement von Menschen mit geistiger Behinderung zu feiern.

Auf die Frage, wie Frau Freyer zum Leistungssport gekommen ist, erzählte sie uns, dass alles 2019 in einem Sportseminar in Reudnitz begann und sie hier ihre Begeisterung für Leichtathletik, insbesondere für den Kurzstreckensprint und den Staffellauf entdeckte. Nun trainiert sie zweimal in der Woche und gewann bereits auf zahlreichen Wettbewerben sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene. Bei den Special Olympics Weltspielen wird sie gleich dreimal an den Start gehen. Sie möchte ihr Bestes im 200-Meter und 400-Meter Sprint geben sowie mit der Mannschaft beim Staffellauf siegen.

„Fokussierung ist das Wichtigste, wenn man an den Start geht. Niemals darf man die Konkurrenz oder das Publikum beobachten. Wenn man sich ablenken lässt, hat man schon verloren. Diese Erkenntnis nehme ich auch mit in meinen Arbeitsalltag. Auch in der Arbeit ist Fokussierung sehr wichtig für mich, damit ich nichts vergesse und die Abläufe beachte“, so Judith Freyer.

Mit Freudentränen in den Augen erzählt sie weiter, dass dieser Erfolg im Sport und die vielen Abenteuer und Siegerehrungen sie emotional sehr berühren. Sie freut sich schon unglaublich auf das Olympia Stadion in Berlin, in das sie mit der deutschen Mannschaft in speziell für diese Veranstaltung designer Sportkleidung einlaufen wird. Besonders seien ihre Eltern, ihr Trainerstab und das Arbeitskollegium stolz auf sie, was sie sehr dankbar und froh macht.

Und nicht nur wir sind begeistert von den Leistungen unserer Sportlerin, auch das ZDF ist auf Judith Freyer aufmerksam geworden und drehte im Mai sowohl beim Training, beim Bummeln in der Innenstadt sowie bei der Arbeit im Hotel Schloss Rabenstein ihren Alltag. „Wir freuen uns, dass Frau Freyer den Ehrgeiz, den sie während der Arbeit zeigt, auch auf ihre sportlichen Aktivitäten übertragen hat. Das Training und die Ausdauer haben sich gelohnt, für Frau Freyer geht ein großer Traum in Erfüllung. Wir wünschen ihr von Herzen viel Erfolg bei den Special Olympics World Games in Berlin“, so Geschäftsführerin Andrea Gernhardt.

Um diese beiden wichtigen Ziele zu erreichen, bedarf es mehrerer Schritte der Umsetzung in unseren Pflegeeinrichtungen:  
Beurteilung der Ausgangssituation - welche Hilfsmittel wie Aufstehhilfen, Pflegelift oder Hebehilfen gibt es? Werden diese von den Mitarbeitenden sachgerecht angewendet? Welcher Bedarf besteht bei unseren Bewohnern hinsichtlich der Unterstützung ihrer Mobilität?

Durch kollegiales Lernen werden die Mitarbeitenden zum Thema „Sachgerechter Hilfsmiteinsatz“ sensibilisiert und geschult. Nachhaltigkeit wird erreicht, da es sich nicht um eine einmalige Schulung handelt. Vielmehr wird ein Teil unserer Mitarbeiter\*innen zu Move Coaches ausgebildet. Damit sind sie unsere künftigen

Profis im Einsatz von Hilfsmitteln für die Mobilität und die Rückengesundheit. Wer sind unsere Partner im Projekt? Unterstützt wird das Projekt fachlich durch die Firma Arjo und finanziell gefördert durch die AOK Plus. Natürlich sind unsere Mitarbeitenden der Pflegeteams ebenso unsere Partner, denn ohne ihr Umdenken sowie ihre Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam zu gehen, kann es keinen Projekterfolg geben.



### Fantastisch - Erster fertiger Azubi der generalistischen Ausbildung



Als wir 2020 unseren ersten Ausbildungs-gang in der „neuen“ Pflegeausbildung ge-startet haben, wussten alle nicht so richtig, worauf wir uns da einlassen.

Hat es doch gedauert, bis alle Lehr- und Ausbildungspläne vom Bildungsträger vor-lagen und die Abläufe und Einsätze in den verschiedenen Lernorten geklärt waren. Wir hatten alle eine große Unbekannte vor uns – sowohl die Auszubildenden als auch wir als Ausbildungsbetrieb.

Erschwerend kam dazu, dass sich kurz nach dem Ausbildungsbeginn am 1. März 2020 das Coronavirus ausbreitete und scheinbar uns allen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat: Schulen und Einrichtungen ge-schlossen, Homeschooling, online lernen, Infektionsgeschehen überall, Personalnot ganz groß...

Aber: Wir haben's gepackt!

Unser erster frischgebackener Pflegefach-mann mit einer generalistischen Pflegeaus-bildung hat alle Prüfungen mit Bravour ge-meistert und steht unserem Unternehmen nun als Fachkraft zur Verfügung.

„Wir beglückwünschen Dustin Fichtner zu seinem Berufsabschluss und wünschen ihm für seine berufliche und persönliche Zukunft alles Gute“, so Carola Winter, Zentrale Pra-xisanleitung.

Die Geschäftsführung der Heim gGmbH bietet zusätzlich einen Anreiz für gute Ab-schlussleistungen, indem sie den drei bes-ten Azubis eines Jahrganges auch 2023 eine einmalige Abschlussprämie von 500 Euro zahlt.

### Wir hören zu - Unsere neuen Azubis kommen zu Wort

Manchmal reicht ein Satz unserer Auszubildenden aus, um die Begeisterung für ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann bei der Heim gGmbH in Chemnitz zu spüren:



**Jenny Hoppe**

»Durch meine Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) weiß ich, wie schön es ist, Menschen im Alltag zu unterstützen.«



**Hoàng Vũ Tùng Sơn**

»Die Gesundheit meiner Großeltern war nie besonders gut, deswegen lernte ich sehr früh, sie zu pflegen.«



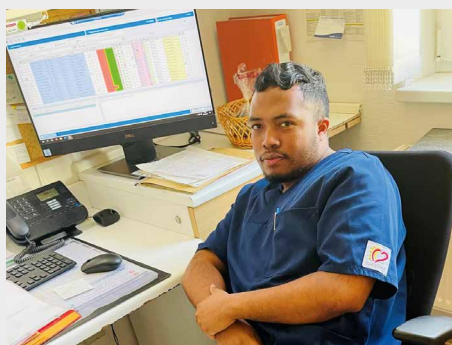
**Thị Minh Phương Nguyễn**

»In Chemnitz gefällt es mir sehr gut. Beson-ders die vielen Spezialitäten und Einkaufs-möglichkeiten in der Stadt.«



**Anne Blanche NGO Batchom**

»Mein Motto lautet ›Wer will, der kann‹. Trotz meiner Sprachschwierigkeiten möchte ich meine Ausbildung erfolgreich beenden.«



**Andrianiana Tahiana**

»Den Alltag von Menschen zu verbessern, indem ich sie moralisch und körperlich unterstütze, gefällt mir sehr gut.«



**Aleena Varghese**

»Ich habe schon immer eine besondere Bindung zu Menschen und großes Interesse daran, Menschen zu helfen.«



## Neu gewählt - Unsere Jugend- und Auszubildendenvertretung stellt sich vor



Die JAV prüft in ihrer Sitzung die Anliegen und beschließt darüber, ob sie diese für berechtigt oder unberechtigt hält. Dabei arbeitet sie eng mit dem Betriebsrat zusammen. Denn der Betriebsrat vertritt die Anliegen der JAV gegenüber dem Arbeitgeber.

### Warum ist es wichtig, eine JAV im Betrieb zu haben?

Auch die nächste Generation von Arbeitnehmern im Unternehmen benötigt eine starke Stimme, da sich die Altersstruktur unserer Gesellschaft immer weiter nach hinten verschiebt. Junge Menschen haben ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse ihrer gleichaltrigen Kollegen. Die JAV bestimmt bei Fragen rund um die Ausbildung mit und setzt sich auch für die Übernahme von Auszubildenden ein. Zufriedene, motivierte Auszubildende wirken dem Fachkräftemangel entgegen.

### Eine starke Stimme für die jungen Kollegen!

JAV - das steht für Jugend- und Auszubildendenvertretung. Die JAV hat als Ansprechpartner ein offenes Ohr für Jugendliche und Azubis in einem Betrieb. Jugendliche und Auszubildende können sich während ihrer Arbeits- oder Ausbildungszeit mit Anregungen oder Beschwerden an die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wenden.

### Wer darf gewählt werden?

Zur JAV-Wahl können sich alle Auszubildenden unabhängig vom Alter und jungen Beschäftigten unter 25 Jahren aufstellen lassen. Die JAV wird von den Jugendlichen und Azubis eines Betriebes gewählt.

In der Heim gemeinnützigen GmbH wurden drei Vertreter gewählt, die von ihrem Recht

## Schüler zu Gast - SCHAU REIN! war ein Magnet



SCHAU REIN! - Die Woche der offenen Unternehmen Sachsens ist eine Initiative, die Unternehmen in Sachsen dazu ermutigt, ihre Produkte und Dienstleistungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Teilnehmer können einen Einblick in die Unternehmenskulturen gewinnen und sich über die verschiedenen Arbeitsplätze und Karrieremöglichkeiten informieren. Besonders Berufseinsteiger und Schüler nutzen diese Gelegenheit.

Auch die Heim gemeinnützige GmbH unterstützte vom 13.03.2023 bis 18.03.2023

diese Aktion sehr gern. Unser Seniorenbetreuungszentrum in Glösa hat sich hierfür einiges einfallen lassen. Neben einer Führung durch das Haus und einer Gesprächsrunde mit unseren Mitarbeitenden bekamen alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die wichtige Biografiearbeit mit unseren Senioren zu erleben sowie gegenseitig die Essensreicherung zu erproben. Zusätzlich gab es ein Quiz zum Thema „Zuckergesundheit“ mit anschließender Preisverleihung für die ersten drei Plätze.

Wir finden: SCHAU REIN! ist eine hervorragende Möglichkeit, um sich über unsere Einrichtungen zu informieren und über Karrieremöglichkeiten auszutauschen. Neben unserem Seniorenbetreuungszentrum in Glösa nahm auch unser Interdisziplinäres Frühförderzentrum sowie unsere Seniorenpflege in Altendorf an dieser Initiative teil.

Insgesamt haben in diesem Jahr 41 Schüler und Schülerinnen teilgenommen. Wir hatten den Eindruck, dass wir durch diese Aktion das Interesse an einer Ausbildung in der Heim gGmbH wecken konnten und freuen uns auf zukünftige Bewerber.

auf Mitbestimmung im Sinne ihrer jugendlichen Kolleg\*innen Gebrauch machen möchten. Unsere JAV setzt sich aus dem Vorsitzenden Yannik Renner (Pflegefachkraft im Seniorenbetreuungszentrum Glösa), Natalie Ganß (Pflegefachkraft Seniorenpflege Altendorf) und Izequiel Mourao (Azubi Seniorenbetreuungszentrum Glösa) zusammen. Sie halten sich gern bereit für alle Anliegen ihrer jungen Kollegen und bitten darum, nicht zu zögern, sie zu kontaktieren. Gemeinsam lässt sich alles leichter klären.

**Kontakt: jav@heimggmbh.de**

## Glückwünsche Firmenjubiläen

### 1. Halbjahr 2023

#### 15 Jahre

Claudia Effenberger  
Sindy Hanke  
Angela Endler  
Nicole Dallmann  
Silke Neuwirth  
Ronny Lorenz  
Ramona Helga Meier  
Janet Grund  
Anja Uhlig  
Stefanie Ullmann  
Jeanette Welzel  
Anja Otto  
Ralf Porstmann  
Sandra Reinhold  
Mandy Klemm

#### 25 Jahre

Simone Marschner  
Diana Küchler





# HEIM gemeinnützige GmbH

für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz



## Kommen Sie in unser Team!

**Wir suchen Fach- & Hilfskräfte in folgenden Bereichen:**

- Ambulante Pflege und Wohngemeinschaften
- Stationäre Pflege
- Inklusion und Teilhabe
- Therapie / Heilpädagogik
- Verwaltung



[www.heimggmbh.de/karriere](http://www.heimggmbh.de/karriere)